

Caritas-Aussagen stoßen bei der Post auf Unverständnis

Utl.: Keine Entscheidungen durch Postbeamte bei Asylverfahren =

Wien (OTS) - Die vom Caritas-Präsidenten und dem Caritas-Generalsekretär getätigten Aussagen gegenüber dienstzugehörigen Postbeamten im Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl stoßen bei der Post auf großes Unverständnis.

"Es scheint, als herrscht innerhalb der Caritas noch erheblicher Informationsbedarf über die Tätigkeiten ehemaliger Postler im Bundesdienst. Wir sind gerne bereit, eventuelle Vorurteile in einem persönlichen Gespräch zu beseitigen", so Michael Homola, Pressesprecher der Post.

Diesen Postbeamten, die im gehobenen Verwaltungsdienst tätig waren, wird durch den Wechsel in den öffentlichen Dienst eine neue berufliche Zukunft geboten. Die Postbeamten bekommen die entsprechenden Ausbildungen und werden umfassend für ihre neuen Tätigkeiten vorbereitet.

Bisher haben rund 300 Postler in den Bundesdienst gewechselt und üben ihre neuen Aufgaben sehr erfolgreich aus.

~

Rückfragehinweis:

Mag. Ingeborg Gratzner
Presse & Interne Kommunikation
Leitung
Tel.: +43 57767 24730
ingeborg.gratzner@post.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/2209/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0110 2014-01-02/15:09

021509 Jän 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20140102_OTS0110